

2017 rund 80 vier- bis sechsjährige Kinder befragt, nach welchen Kriterien sie selbst die Qualität einer Kita beurteilen. Hierbei trat zu Tage, dass sich Kinder vor allem verständliche Regeln und Strukturen, „nicht-pädagogisierte“ Freiräume sowie Möglichkeiten zur Mitbestimmung und zur Erprobung individueller Potenziale wünschen. Für Kita-Fachkräfte entstünden hieraus die Anforderungen, einen sicheren Rahmen zu schaffen, gute Anregungen zu geben und jedem Kind ein Gefühl der Wertschätzung zu vermitteln. Der Abschlussbericht der Studie und eine Zusammenfassung stehen im Internet unter [www.qualitaet-vor-ort.org/quaki](http://www.qualitaet-vor-ort.org/quaki). Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung vom 27.7.2017

**Wohnungslosigkeit Jugendlicher.** Nach Schätzungen des Deutschen Jugendinstituts (DJI) leben in Deutschland derzeit zirka 37 000 „Straßenjugendliche“, womit junge Menschen unter 27 Jahren gemeint sind, die auf der Straße leben, im Freundeskreis unterkommen oder in Notunterkünften Zuflucht finden. Um statistische Informationen zu dieser sozialen Problematik zu gewinnen, führte das DJI im Zeitraum von Oktober 2015 bis Januar 2017 Interviews mit rund 300 Betroffenen und eine Online-Umfrage unter zirka 300 Fachkräften durch. Hierbei stellte sich heraus, dass die meisten Straßenkarrieren beginnen, wenn die Jugendlichen 16 Jahre alt sind, wobei die größte Altersgruppe der wohnungslosen jungen Menschen diejenige der 18-Jährigen sei. Mit rund 40 % seien Mädchen der Wohnungslosigkeit etwas weniger ausgesetzt als Jungen. Da die teilweise in Anspruch genommene Unterstützung durch das Jugendamt meist mit Beginn der Volljährigkeit ende, wachse dann das Risiko der gefährdeten Jugendlichen, aus den Hilfestrukturen herauszufallen. Zum Abschlussbericht der Studie geht es unter [www.dji.de](http://www.dji.de) (Themen/Jugend). Quelle: LOTSEinfo Juli 2015

**Beratungsangebot zur Onlinesucht.** Nach einer im Jahr 2015 von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung durchgeföhrten Drogenaffinitätsstudie hat sich die Verbreitung der Computerspiel- und Internetabhängigkeit in der Altersgruppe der 12- bis 17-Jährigen im Zeitraum von 2011 bis 2015 signifikant erhöht, so dass sich im Jahr 2015 bei rund 5,3 % der männlichen und 6,2 % der weiblichen Jugendlichen ein dahingehendes Suchtverhalten ermitteln ließ. Wer sich selbst für gefährdet hält, findet auf der Internetseite [www.ersthilfe-internetsucht.de](http://www.ersthilfe-internetsucht.de) nützliche Tipps, einen Test für die Einschätzung des eigenen Risikos und eine Suchtmaske zur Recherche von Hilfeeinrichtungen vor Ort. Quelle: Sozialcourage Herbst 2017

## AUSBILDUNG UND BERUF

**Promotionskolloquium Soziale Arbeit in München.** Promovierende, die eine Dissertation zu einem Thema der Sozialen Arbeit verfassen und dies aufgrund des

**9.-10.11.2017 Berlin.** 7. Berliner Pflegekongress: Pflege in der Metropole – Gemeinsam Neues Denken. Information: RRC-Congress GmbH, Französische Straße 14, 10117 Berlin, Tel.: 030/72 39 33-0, E-Mail: [info@rrc-congress.de](mailto:info@rrc-congress.de)

**11.11.2017 Frankfurt am Main.** 17. Fachtagung: Angst erleben – Herausforderungen und Bewältigungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag. Information: Frankfurter Arbeitskreis für Psychoanalytische Pädagogik e.V., Beethovenplatz 1-3, 60325 Frankfurt am Main, Tel.: 069/70 16 55, E-Mail: [sekretariat@fapp-frankfurt.de](mailto:sekretariat@fapp-frankfurt.de)

**15.-17.11.2017 Berlin.** BAG Wohnungslosenhilfe – Bundestagung 2017. Information: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V., Boyenstraße 42, 10115 Berlin, Tel.: 030/284 45 37-0, E-Mail: [info@bagw.de](mailto:info@bagw.de)

**16.11.2017 Dortmund.** 2. Dortmunder Fachforum Fanforschung: Theorie und Empirie der sozialwissenschaftlichen Forschung über Fußballfans. Information: FH Dortmund, Arbeitsstelle Spieleforschung, Prof. Dr. Jochen Kotthaus, Emil-Figge-Straße 44, 44227 Dortmund, Tel.: 02 31/755 51 93, E-Mail: [jochem.kotthaus@fh-dortmund.de](mailto:jochem.kotthaus@fh-dortmund.de)

**16.11.2017 Berlin.** Fachveranstaltung: Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Information: Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen, Frau Hülya Turhan, Brehmstraße 5-7, 40239 Düsseldorf, Tel.: 02 11/64 00 40, E-Mail: [huelya.turhan@bvkdm.de](mailto:huelya.turhan@bvkdm.de)

**16.-17.11.2017 Bonn.** Arbeitstagung: Aktuelle Entwicklungen in der Rehabilitation Suchtkranker. Information: Fachverband Sucht e.V., Walramstraße 3, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/26 15 55, E-Mail: [service@sucht.de](mailto:service@sucht.de)

**20.-22.11.2017 Rolandseck-Remagen.** Seminar für Frauen in Führungspositionen: Frauen führen anders – Führen Frauen anders? Information: Dr. Monika Stützle-Hebel, Eschenweg 11, 85354 Freising, Tel.: 081 61/53 47 28, E-Mail: [info@frauen-fuehren-anders.de](mailto:info@frauen-fuehren-anders.de)

**21.11.2017 Berlin.** Fachgespräch zum Bundesteilhabegesetz: Teilhabeplan trifft Gesamtplan. Information: Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation e.V., Solmsstraße 18, 60486 Frankfurt am Main, Tel.: 069/60 50 18-0, E-Mail: [info@bar-frankfurt.de](mailto:info@bar-frankfurt.de)

**23.-24.11.2017 Berlin.** 23. Bundeskongress für Leitungskräfte in der Altenhilfe. Altenhilfe 2021: Reformen vollenden – stationäre Pflege stärken. Information: DVLAB Bundesverband e.V., Bahnhofsallee 16, 31134 Hildesheim, Tel.: 051 21/289 28 72, E-Mail: [info@dvlab.de](mailto:info@dvlab.de)